Veröffentlicht auf Presseportal Schweiz - Presse und Medienmitteilungen (https://www.presseportal-schweiz.ch)

19.11. 2026

Keine der vertieft geprüften Websites erreicht die Bewertung «gut zugänglich»

Von PPS

(Bern)(PPS) **Menschen mit Behinderungen stossen auf Schweizer Websites weiterhin auf zahlreiche Hürden. Das zeigt eine Pilotstudie der Allianz Digitale Inklusion Schweiz (ADIS) mit 101 untersuchten Webangeboten. Keines der vertieft bewerteten Angebote erreicht die Kategorie «gut zugänglich». Trotz Verbesserungen gegenüber 2016 bestehen digitale Barrieren fort. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für ein kontinuierliches Monitoring.**

Fehlende Textalternativen für Bilder, schwache Kontraste und eine unzureichende Informationsstruktur gehören zu den festgestellten Hindernissen. Sie können es Menschen mit Behinderungen erschweren, Informationen zu finden, Onlineformulare auszufüllen oder digitale Dienstleistungen selbstständig zu nutzen. Betroffen sind beispielsweise Menschen, die sich Webinhalte mit einem Screenreader vorlesen lassen.

Barrieren auf Websites und in Dokumenten

Die Untersuchung zeigt Handlungsbedarf in mehreren Bereichen:

- **89 von 94** automatisiert geprüften Webangeboten weisen mindestens einen Verstoss gegen maschinell prüfbare Anforderungen auf.
- **95 von 101** Websites bieten auf ihrer Startseite keinen erkennbaren Zugang zu Inhalten in Leichter Sprache.

- **91 von 93** automatisiert geprüften PDF-Dokumenten weisen mindestens einen Regelverstoss auf.

Die Kennzahlen beziehen sich auf unterschiedliche Teilstichproben und Prüfverfahren.

Fortschritte gegenüber 2016

Für 21 Webangebote liegen vergleichbare Bewertungen aus den Jahren 2016 und 2026 vor. Davon schneiden 13 besser ab, 4 schlechter und 4 etwa gleich. Der Vergleich zeigt damit Verbesserungen bei mehreren Angeboten. Er erlaubt jedoch keine allgemeine Aussage über die Entwicklung sämtlicher Schweizer Websites.

Die Pilotstudie untersucht ausgewählte Webangebote von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden, bundesnahen Betrieben, Hochschulen, Medien und Online-Shops. Sie kombiniert automatisierte Tests mit Bewertungen durch Fachpersonen und Nutzertests mit Menschen mit Behinderungen. Die Analyse stützt sich auf die internationalen Richtlinien WCAG 2.2 und den Schweizer Standard eCH-0059.

Grundlage für ein kontinuierliches Monitoring

Mit dem Programm DIMoS (Digital Inclusion Monitoring Switzerland) wollen die ADIS, die Berner Fachhochschule (BFH) und die Stiftung «Zugang für alle» die Entwicklung künftig regelmässig erfassen. Die Pilotstudie und die dafür eingesetzte digitale Plattform bilden die Grundlage für das ab 2027 geplante Monitoring. Es soll Fortschritte und fortbestehende Barrieren sichtbar machen und Anbietern digitaler Angebote helfen, Verbesserungen gezielt anzugehen. Schrittweise sollen auch Daten zu digitalen Grundkompetenzen einbezogen werden.

«Damit digitale Barrierefreiheit vorankommt, müssen wir wissen, wo Barrieren bestehen und wie sich die Situation entwickelt. Das Programm DIMoS der ADIS schafft diese Transparenz und macht Fortschritte, aber auch Handlungsbedarf sichtbar», sagt Markus Riesch, CoPräsident der ADIS.

Präsentation während der Aktionswoche

Die Studienergebnisse und DIMoS werden während der Aktionswoche zum Tag der digitalen

Inklusion vom 19. bis 26. November 2026 vorgestellt: an der Online-Fachtagung E-Accessibility am 19. November und am Abschlussevent an der ETH Zürich am 26. November. Medienschaffende sind zur Teilnahme eingeladen.

Kennzahlen auf einen Blick

- **25 von 25 Websites** weisen Mängel bei der Informationsstruktur und der Interpretation der Inhalte durch assistive Technologien auf.
- **24 von 25 Websites** weisen Mängel bei nicht-textlichen Inhalten auf, insbesondere bei den Textalternativen für Bilder.
- **19 von 25 Websites** weisen Kontrastprobleme auf, die das Lesen für Menschen mit Sehbehinderungen erschweren können.
- **89 von 94 Webangeboten** mit ausgewähltem automatisiertem Ergebnis weisen mindestens einen gemeldeten Verstoss auf.
- **Nur 6 von 101 Websites** bieten auf ihrer Startseite einen klar erkennbaren Zugang zu Inhalten in Leichter Sprache.
- Bei **PDF-Dokumenten** besteht Handlungsbedarf: **21 der 25** manuell geprüften Dokumente wurden als nicht konform eingestuft.

Weiterführende Informationen

Studienergebnisse:
https://berichte.studien.adis.ch/reports/b6db70e5-ac9a-4b00-a180-b6261ca71141/v1/de/index.html
Programm DIMoS:
https://www.adis.ch/de/programme/digital-inclusion-monitoring-switzerland-130.html

Online-Fachtagung E-Accessibility am 19. November:
https://www.adis.ch/de/veranstaltungen/online-fachtagung-e-accessibility-275.html
Abschlussevent an der ETH Zürich am 26. November:
https://www.adis.ch/de/veranstaltungen/abschlussevent-tag-der-digitalen-inklusion-311.html

Über die Organisation:

Über die ADIS
Die ADIS setzt sich aktiv für den Abbau digitaler Barrieren und die Förderung der digitalen Teilhabe ein. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern aus Gesellschaft, Wirtschaft, Bildung, Forschung und Verwaltung entwickelt und koordiniert sie Massnahmen, um die digitale Welt für alle zugänglich zu machen – unabhängig von Alter, Fähigkeiten oder Vorkenntnissen.

Pressekontakt:

Allianz Digitale Inklusion Schweiz ADIS
Aarbergergasse 46
3011 Bern

David Steiner
+41 79 593 25 56
presse @ info.adis.ch

Kategorie
IT & Software & Neue Medien

Source URL: *https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/keine-der-vertieft-geprueften-websites-erreicht-die-bewertung-gut-zugaenglich*